

„Testbericht“ meiner Archtop „Manfred Junker Custom“ von [Joe Striebel](#)



Nachdem ich beinahe 10 Jahre mit meiner Ibanez PM 100 relativ glücklich war, bin ich - zunächst skeptisch, aber auch sehr neugierig - auf das Angebot des Gitarrenbauers Johannes Striebel aus Wolfratshausen bei München eingegangen, mir im Rahmen eines Endorsements eine Gitarre nach meinen Wünschen zu bauen – eine Entscheidung, die ich bereits jetzt als eine der weisesten meiner bisherigen Gitarrenlaufbahn erkannt habe ;-)

Bei einem Besuch in seiner

Werkstatt konnte ich mich zunächst von seiner handwerklichen Fähigkeit durch Anspielen verschiedener Modelle (Archtops sowie Flattops) überzeugen – alles optisch wie klanglich ansprechende Schmuckstücke.

Meinen Vorstellungen entsprechend und unterstützt durch Joes Fachkenntnis einigten wir uns auf ein 16"-Modell, das teils an meine Ibanez angelehnt war (Grösse, Griffbrett mit 630mm Mensur, einstellbare Bridge), aber auch Dinge vermeiden sollte, die mich an dieser gestört haben (Saitenaufhängung).

Daneben schenkte ich Johannes volles Vertrauen, was er zum Thema Holz und die Auswirkung auf den Sound vorzuschlagen hatte (Decke: Alpenfichte, Boden und Zargen: Annigree, Griffbrett: Ebenholz); auch konnte ich mich schnell für den Pickup von Harry Häussel (Modell Sagmeister) entscheiden, der in einer der vorhandenen Gitarren eingebaut war und durch klaren, warmen Sound überzeugte.



Drei Monate später ist es nun also soweit, ich habe mein neues (Traum-) Instrument.

Aussehen/Spielgefühl:

Die leichte Sunburstlackierung (DD-Lack) in einem Brauntönen mit leichtem Rotstich fällt sofort angenehm ins Auge, die makellose Ausführung der Lackierung, die Saitenaufhängung aus Holz, die schönen Perlmutter-Halsinlays und die perfekte, saubere Verarbeitung (etwas anderes hätte mich auch sehr überrascht nach meinem Eindruck beim Testen der anderen Gitarren!) machen einen sehr edlen Eindruck, der sich sofort bestätigt, wenn man die Gitarre in die Hand nimmt.

Beim Umhängen die nächste positive Überraschung: die Gitarre ist leichter als die Ibanez und perfekt austariert.

Der grosszügige Cutaway macht das Spiel in hohen Lagen ohne geringstes Anecken möglich, Stimmmechanik (Schaller) und Potis funktionieren sehr linear.

Sound:

Der rein akustische Sound kommt trotz der geringen Korpusgrösse unerwartet laut, aber sehr differenziert daher, was mir v.a. beim Duospiel sehr zugute kommen wird, wenn ich den Amp beim Begleiten gegen Null zurückfahren kann.

Schon so macht es grossen Spass, das Instrument zu spielen, ich kann mir gut vorstellen, wie fantastisch die Gitarre in fünf Jahren klingen wird!

Über den Amp habe ich auf Anhieb den warmen, holzigen und trotzdem akustischen Klang, den ich als Klangideal schon immer im Ohr habe:

keine Frequenz knallt heraus, keine wummrigen Bässe oder fiepsige Höhen und was mir auch wichtig ist: kein Feedbackproblem bei grösserer Lautstärke!



Interessant ist auch, dass ich plötzlich auf meine Mittelstimmen aufmerksam werde, wenn ich Melodien harmonisiere!

Viele Ausrufezeichen der Begeisterung zuhause, die sich beim ersten Gig prompt bestätigen...



Fazit:

Schon komisch, dass es bei mir so lange dauern musste, bis ich ein für mich so perfektes Spielgerät bekommen habe. Ich kann allen Gitarristen, die auf der Suche nach einer neuen Gitarre sind, nur empfehlen, Johannes Striabel auszuchecken!!!

Danke für die Gitarre, Johannes, ich freue mich auf unsere weitere Zusammenarbeit und bin sehr gespannt auf die Flattop-Gitarre von Dir, die wohl demnächst meine Martin in den vorzeitigen Ruhestand schicken wird.

Manfred Junker, Mai 2006